

# Gesellschaftsnachrichten

**Mitgliederversammlung der Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone.** Die erste Mitgliederversammlung der GDCh tagte am 8. Mai 1947 in Mülheim/Ruhr in Anwesenheit des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen Prof. Dr. Konen, eines Vertreters der Militärregierung und von annähernd 700 Teilnehmern; sie erhielt ihre besondere Bedeutung durch die wissenschaftlichen Vorträge von Prof. O. Hahn über „Neue chemische Elemente vom Unwägbaren zum Wägbaren“, von Dr. F. Schütz über „Neue Ergebnisse der Holzforschung“ und von Prof. K. Ziegler über „Probleme und Ergebnisse der Chemie freier Radikale“. (Die Vorträge erscheinen ausführlich in dieser Zeitschrift.) Bemerkenswert aus der Mitgliederversammlung war:

1. Der Bericht des Vorsitzenden Prof. Dr. Ziegler-Mülheim/Ruhr über die bisherigen Arbeiten der GDCh. Danach ist die heute schon mehr als 2000 Mitglieder umfassende Gesellschaft nach einer kleinen Satzungsänderung zur besseren Verankerung der Gemeinnützigkeit am 30. 4. 1947 in das Vereinsregister Göttingen eingetragen worden.

Eine Reihe Ortsverbände in den größeren Städten, vor allem solchen mit Universitäten oder Technischen Hochschulen, sind in der Gründung begriffen. Bis jetzt bestehen Ortsverbände in Hannover (Vertrauensmann Dr. W. Poulsen-Nautrup) und in Marl/Westf. (Vertrauensmann Dr. F. Zobel).

Ferner haben sich konstituiert die „GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie“ unter Leitung von Oberchemierat Dr. habil. R. Strohecker-Gelsenkirchen und die „GDCh-Fachgruppe Körperfarben und Anstrichstoffe“ unter Leitung von Dr. E. A. Becker-Köln-Leverkusen.

Die Verbindung zum wiedererstandenen „Bund angestellter Akademiker“ wurde durch die Wahl des dzt. Landesvorsitzenden Dr. R. Berliner-Leverkusen in den GDCh-Vorstandsrat hergestellt.

Die Abt. Stellenvermittlung ist neu aufgebaut worden, da die Unterlagen des früheren „Reichsstellennachweises für Chemiker und Physiker“ restlos verloren gingen. Sie erfreut sich bereits eines lebhaften Zuspruches sowohl seitens der Mitgliedsfirmen des Wirtschaftsverbandes Chemische Industrie als auch seitens der Stellensuchenden.

Die Kekulé-Bibliothek der I. G.-Farbenindustrie Leverkusen steht allen GDCh-Mitgliedern zur kostenlosen Benutzung offen. Auch Literaturauszüge und Fotokopien (diese gegen Erstattung der Unkosten) werden angefertigt.

Das Mißverhältnis zwischen Auflagenhöhe und vorliegenden Bestellungen bei der Zeitschrift „Angewandte Chemie“ (etwa 1:3) hofft man demnächst durch eine wesentliche Erhöhung der Auflage beseitigen zu können. Unter Berücksichtigung der dzt. Schwierigkeiten strebt die GDCh-zunächst die Belieferung ihrer Mitglieder mit der „Angewandten Chemie“ an und verfolgt erst in 2. Linie eine Bezugsverbilligung.

Der „Fond zur Förderung der Chemie“ setzt die gemeinnützigen Arbeiten der „Adolf Baeyer-“, „Justus Liebig-“ und „Emil Fischer-Gesellschaft fort. Die bis jetzt eingegangenen Industriespenden gestalten bereits die Verteilung von „Liebig-Stipendien“. Anträge von Hochschulinstituten zur Gewährung eines Liebig-Stipendiums sind an Prof. Dr. O. Bayer, Leverkusen, I.G.-Werk, zu richten.

2. Die Wahl des Vorstandes: Von der Versammlung wurden einstimmig folgende Herren in den Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Prof. Dr. Karl Ziegler, Mülheim/Ruhr, Dir. des KWI für Kohlenforschung; stellv. Vorsitzender: Dir. Prof. Dr. Otto Bayer, Leverkusen, Wissensch. Hauptlabor der I. G.-Farbenindustrie A.-G.; Schatzmeister: Dir. Dr. Ernst Kuß, Duisburg, Duisburger Kupferhütte; Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Dr. Adolf Windaus, Göttingen; Prof. Dr. Arnold Eucken, Göttingen; Gen.-Dir. Dr. Theo Goldschmidt, Essen; Dir. Dr. F. Rüsberg, Sehnde/Hann.; Als Ersatzmann: Dir. Dr. Paul Baumann, Marl/Westf.

In seinen Begrüßungsworten zu Beginn der Tagung überbrachte der Kultusminister Prof. Dr. Konen in seiner Eigenschaft als dzt. Rektor der Universität die Einladung der Universität und der Stadt Bonn, die nächste GDCh Vortragsveranstaltung im Herbst ds. Js. in Bonn abzuhalten. Prof. Dr. Pfeiffer-Bonn verband in seinen Schlussworten mit dem Dank an die Veranstalter eine Wiederholung der Einladung nach Bonn. —Wo.

**Gesellschaft Deutscher Chemiker in Württemberg-Baden.** Am 16. 4. 1947 beschloß eine Versammlung von Chemikern, die im Großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Universität Heidelberg tagte, von der amerikanischen Militärregierung die Genehmigung zur Gründung einer „Gesellschaft Deutscher Chemiker in Württemberg-Baden“ zu erwirken. Die Einladungen zu dieser Tagung waren von dem Vorsitzenden der Chemischen Gesellschaft in Heidelberg, Prof. Dr. K. Freudenberg, ausgegangen. Prof. Dr. Freudenberg eröffnete die Verhandlungen und erklärte, daß die neu zu gründende Gesellschaft mit den in anderen Ländern und Zonen schon bestehenden gleichartigen Gesellschaften eng zusammen arbeiten und zu späterer Zeit gegebenenfalls mit ihnen vereinigt werden solle. Ihre Statuten sind denen der „Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone“ (Vorsitzender: Professor Dr. K. Ziegler-Mülheim/Ruhr) und denen der im Laude

Hessen bestehenden „Gesellschaft Deutscher Chemiker in Hessen“ (Vorsitzender: Dr. Popp-Frankfurt/M) ähnlich.

Zum vorläufigen Vorsitzenden der geplanten „Gesellschaft Deutscher Chemiker in Württemberg-Baden“ wurde Professor Dr. P. Günther (Karlsruhe) gewählt. Der Arbeitsausschuß, dem eine Reihe bekannter Chemiker aus Industrie und Wissenschaft beitreten, hat sofort mit seiner Arbeit begonnen.

— 7003 —

**Stellenvermittlung für Chemiker.** Die Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone e. V. setzt in ihrer Abteilung Stellenvermittlung die Arbeiten des früheren „Reichsstellennachweises für Chemiker und Physiker“ fort. Es wird gebeten, alle offenen Stellen für Chemiker an folgende Anschrift zu melden: „Gesellschaft Deutscher Chemiker, Abt. Stellenvermittlung (16) Grünberg/Hessen.“ Auch allestellungssuchenden Fachkollegen werden aufgefordert, sich unter der obigen Anschrift zu melden. Die Meldungen müssen enthalten: Alter, Berufsausbildung und -Praxis, genaue Angaben über Fachgebiet und gesuchte Position, etwaige politische Belastung, ggf. GDCh-Mitgliedsnummer, doppeltes Briefporto.

Die Inanspruchnahme der Stellenvermittlung ist im Sinne der gemeinnützigen Arbeit der Gesellschaft Deutscher Chemiker für Chemiker mit abgeschlossener Hochschulbildung, unabhängig von der Mitgliedschaft zur Gesellschaft Deutscher Chemiker.

— 7002 —

## Personalien

**Gefallen:** Dr. C. Weygand, ao. Prof. f. org. Chemie und Vorst. der org. Abt. am Chem. Laboratorium d. Univ. Leipzig, Herausgeber des Werkes „Org. Chem. Experimentierkunst“, fiel am 18. April 1945 in den Kämpfen um Leipzig im Alter von 54 Jahren.

**Gestorben:** Dr. Paul Hoffmann, Bochum-Gerthe, tätig bei den Chemischen Werken Lothringen, Bövinghausen, am 16. Februar 1946 im Alter von 70 Jahren. — Dr. Otto Koch, Wanne-Eickel, Chemiker und Abteilungsleiter bei dem Stickstoffwerk Hibernia am 31. März 1947. — Dr.-Ing. E. Kraft, Brauerei/Harz (früher Berlin-Steglitz), Chemiker, am 5. März 1947 im Alter von 39 Jahren. — Dr. H. Nattermann, Köln-Sülz, Stadt-Chemiker am 21. Januar 1947 im Alter von 77 Jahren. — Dr. W. Vieweg, Hüttel-Soltau, ehem. Direktor der Kunstseidenspinnerei Fr. Küttner, Pirna, 1945 im Alter von 69 Jahren.

**Ehrungen:** „Paul Ehrlich-Institut“ heißt nunmehr wiederum das staatliche Institut für experimentelle Therapie in Frankfurt. Die Umbenennung geschah anlässlich Ehrlich's 93. Geburtstag (\* 14. März 1854, † 20. August 1915).

**Ernannt:** Prof. Dr. H. I. Deuticke, Göttingen, Direktor der Physiologisch-chemischen Inst., zum o. Prof. f. physiologische Chemie.

**Geburtstage:** Prof. Dr. R. Pummerer, Direktor des Chem. Institutes der Universität Erlangen und Herausgeber der „Angewandten Chemie“, bekannt insbes. durch seine Arbeiten über Kautschuk und Carotinoide, feiert am 26. Juni seinen 65. Geburtstag. — Prof. Dr. J. Ruska, derzeit Bühl/Baden, bekannt durch seine Arbeiten zur Geschichte der Alchemie, feierte am 9. Februar 1947 seinen 80. Geburtstag<sup>1)</sup>. Zu diesem Anlaß wurde ihm von der naturwissenschaftl. Fakultät der Univ. Frankfurt die Würde eines Dr. phil. nat. h. c. verliehen. — Geh. Reg.-Rat o. Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. med. h. c. H. Wieland, München, Nobelpreisträger für Chemie, Ehrenmitglied des VDCh, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Herausgeber von „Justus Liebigs Annalen der Chemie“ feierte am 4. Juni seinen 70. Geburtstag.

## Ausland:

**Geburtstage:** Geh.-Rat Prof. Dr. med. et. phil. h. c. E. Abderhalden, Zürich<sup>2)</sup>, früher Ordinarius f. physiologische Chemie an der Univ. Halle, feierte am 9. März seinen 70. Geburtstag.

**Ehrungen:** Prof. Dr. Robert Robinson, Oxford, bek. durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Alkaloide und anderer höherer Aromaten, sowie Prof. Dr. Enrico Fermi, Nobelpreisträger und Kernphysiker, wurden vom Franklin-Inst. Philadelphia die Franklin-Medaille verliehen. — Prof. Dr. F. A. Paneth, ehem. Königsberg u. Wien, seit 1939 Prof. an d. Univ. Durham (England), wurde auf Grund seiner Forschung auf dem Gebiet der Radiochemie zum Mitglied der Brit. Royal Society ernannt.

**Berufen:** Doz. Dr. E. Clar, chem. Herrnskretschken (Tschechoslowakei), bekannt durch Arbeiten auf dem Anthraeen-Gebiet, hat eine Berufung auf eine I. C. J. Research Fellowship an der Univ. Glasgow erhalten.

<sup>1)</sup> vgl. diese Ztschr. 59, 54 [1947].

<sup>2)</sup> siehe diese Ztschr. 59, 36 [1947].

**Mitarbeiter dieses Heftes:** Dr. Erik Åsmus, geb. 29. 10. 1908 St. Petersburg; Prof. Walther Bothe, geb. 8. 1. 1891 Oranienburg; Prof. Wolfgang Finkelnburg, geb. 5. 6. 1905 Bonn; Dr. Gerhard Prosko, geb. 12. 3. 1912 Berlin; Prof. Wolfgang Riezler, geb. 14. 11. 1905 Freiburg/Breisgau; Prof. Carl Friedrich Frhr. v. Weizsäcker, geb. 28. 6. 1912 Kiel.

**Redaktion:** Dipl. Chem. Fr. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn, Ruf 96. **Verlag:** Verlag Chemie, GmbH, Heidelberg, (Lizenz US-W. 1113 Eduard Kreuzhage). **Anzeigen-Verwaltung:** Verlag Chemie, GmbH, Berlin-Tempelhof, Attilastr. 16. Nachdruck, auch auszugweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dipl. Chem. Fr. Boschke (16) Fronhausen/Lahn; f. d. Anzeigenenteil: A. Burger, Berlin-Tempelhof Attilastr. 16. Verlag Chemie, GmbH, Heidelberg und Berlin. (Lizenz US-W. 1113 Eduard Kreuzhage, Heidelberg). Druck: Druckerei Winter Heidelberg. Auflage: 5000.